

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Die Adsorptionsfähigkeit von A-Kohle bzgl. gelöster Substanzen ist im wesentlichen auf **organische Substanzen** fokussiert (C-H-Verbindungen). Es gibt aber auch über Gutachten nachgewiesene **Zurückhaltung von anorganischen Stoffen wie Kupfer, Blei und Chlor**.

Für diese **anorganischen Stoffe** liegen dann aber explizite Untersuchungen über eine längere Nutzungszeit vor. Für viele andere anorganische Stoffe bestehen aus Relevanz- und Kostengründen derzeit keine Tests.

Eine Gruppe relevanter **anorganischer Substanzen** sind **Schwermetalle**. Zu den Schwermetallen werden üblicherweise Eisen, Kupfer, Blei, Zink, Zinn, Nickel, Cadmium, Chrom, Uran und Bismut gerechnet sowie je nach Quelle auch das Übergangsmetall Quecksilber.

Manche Schwermetalle sind als Spurenelemente und innerhalb bestimmter Grenzen als Spurenelemente lebenswichtig.

Andere, insbesondere **Quecksilber**, gelten schon in kleinen Mengen als giftig, andere erst ab einer größeren Konzentration (**Blei, Kupfer, ...**). Für diese Schwellen sind in der Trinkwasserverordnung Grenzwerte festgelegt.

Für Schwermetalle besteht damit folgender Stand:

a) Aufgrund der Relevanz für die Trinkwasserproblematik gab es bisher nur spezielle Untersuchungen zu Blei und Kupfer (siehe auch www.carbonit.com). Für andere Metalle erfolgten – wegen der hohen Testaufwände und vor allem wegen fehlender realer Einsatzfälle mit erhöhten Konzentrationen der Substanz - bisher keine Tests, so daß eine verbindliche Aussage nicht erfolgen kann.

b) Prinzipielle Aussage ist :

Entnahme ist möglich, aber nicht sicher. Zudem ist die Aussage zu einer Rückhalteleistung immer daran gebunden, *welcher Stoffgehalt (z.B. wieviel Quecksilber) sich in Ihrem Wasser befindet* und welcher Wert nach der Filterung zulässig ist.

Verbindliche Aussagen können, nach Vorliegen dieser Informationen, nur nach realen Tests beim Anwender gemacht werden.

c) Speziell für die Schwermetall-Entnahme (wozu auch Quecksilber gehört) gibt es aktuell ein neues Produkt bei Carbonit. Die NFP 4,5-9, KDF enthält zusätzlich eine Schwermetall-Rückhaltesubstanz, die z.B. die Rückhaltung beim Schwermetall Kupfer gegenüber der NFP Premium verfünffacht.

d) Für andere Schwermetalle liegen aus o.g. Gründen keine expliziten Untersuchungen vor. Aufgrund der Verwandheit aller Schwermetalle ist aber eine ähnliche Rückhalte-Steigerung zu erwarten.

e) Sollten Sie Quecksilber o.ä. in Ihrem Wasser vorliegen haben, wären wir an einem **gemeinsamen Test interessiert** - vorzugsweise mit der IFP 4,5-9 KDF. **Carbonit ist - je nach Relevanz für das Interesse anderer Kunden oder die allgemeine anwendungstechnische Darstellung – bereit, mit Leihgeräten, kostenlosen Patronen und/oder Beteiligung an den Laborkosten diesen Test zu unterstützen.**

Voraussetzung ist die (evtl. gemeinsame) Erarbeitung eines Testplans und die Bereitstellung der Testergebnisse für Carbonit. Bitte sprechen Sie uns an.

Dabei sollten die Tests unter realen Bedingungen mit dem realen Kundenwasser erfolgen (wegen Aufwand ggf. als Teilmenge, danach hochrechnen auf Gesamtmenge).

Absolute Voraussetzung ist dabei, daß der jeweilige Kunde die jeweilige Substanz in relevanten Mengen (mindestens 50% vom Grenzwert) im zu untersuchenden Wasser hat.

Wichtig ist auch, daß das Entnahmevermögen (prozentual, Dauer) natürlich auch davon abhängt, welche Stoffmenge im Wasser ist, welche Menge nach der Filterung zulässig ist, welche Wassermengen zu filtern sind und welche Installationsgegebenheiten bestehen.

Über diese Fragen sind vor Weiterführung und evtl. Unterstützung / Teilnahme durch uns weitere Infos durch den Kunden bereitzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Carbonit-Team